

**Version 2012
Premium Edition**

Update Version 2012.3

Ergänzungen / Neuerungen / Änderungen

von

Bernd Senger



INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT	3
2. WIN-DIGIPET 2012.3 - INSTALLATION DES UPDATES	4
2.1 Sichern der vorhandenen Daten	4
2.2 Herunterladen des Updates 2012.3 von der Win-Digipet Webseite	4
2.3 Installation des Updates 2012.3	4
2.4 Starten von Win-Digipet 2012.3	4
3. ALLGEMEINES	6
3.1 Digitalzentralen / Hardware	6
3.1.1 µCon-Manager	6
3.1.2 µCon-S88-Master	7
3.1.3 Roco Z21	7
3.1.4 BiDiB	7
3.1.5 Schmidt electronic FETM	8
4. HAUPTPROGRAMM	9
4.1 Systemeinstellungen	9
4.2 Boostermanagement	11
4.3 Logbuch	12
5. FAHRZEUG-DATENBANK	13
5.1 µCon-RAILspeed	13



1. Vorwort

Diese Update-Information richtet sich an alle Anwender, die bereits über die **Win-Digipet 2012 *Premium Edition*** verfügen.

Ziel dieser Update-Information ist es, die Neuerungen von **Win-Digipet 2012.3** darzustellen und die Bedienung der neuen Funktionen näher zu erläutern.

Des Weiteren sind in dieses Update Korrekturen von Programmfehlern eingeflossen. Diese fallen unter die allgemeine Programmpflege und werden, sofern sich keine wesentlichen Änderungen in der Funktionalität oder Bedienung ergeben, in dieser Abhandlung nicht näher erläutert.

Daher wird vorausgesetzt, dass sie mit den Funktionen und der Bedienung des Programmes **Win-Digipet 2012 *Premium Edition*** vertraut sind.

Details lesen sie bitte in ihrem Handbuch zur Version **Win-Digipet 2012 *Premium Edition***.

Bei eventuellen Rückfragen, wenden sie sich bitte an die Hotline (montags, von 20.00 – 22.00 Uhr unter 0172 – 20 11 009) oder an das allseits bekannte Forum unter www.windigipet.de, im Bereich „*Forum*“.

Sofern nicht anders vermerkt, gelten alle Informationen für alle von **Win-Digipet 2012 *Premium Edition*** unterstützten Digitalsysteme und Modellbahn-Maßstäbe.

Diese Update-Info ist nach „Bestem Wissen und Gewissen“ erstellt. Eventuelle Fehler bitten wir zu entschuldigen. Sollte ihnen etwas auffallen, teilen sie dies bitte unter den oben genannten Kontaktmöglichkeiten mit. Korrekturen werden nach Prüfung eingearbeitet.

Wir haften nicht für eventuell entstehende Schäden, die direkt oder indirekt durch die Benutzung der Software oder dieser Update-Information hervorgerufen werden könnten.

Diese Update-Information darf frei kopiert und in unveränderter Form weitergegeben werden. Eine weitergehende Nutzung von Teilen oder Bildern dieser Update-Information dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung des Autors weiterverarbeitet oder verändert werden.



2. WIN-DIGIPET 2012.3 - Installation des Updates

Bevor sie das Update auf **WIN-DIGIPET 2012.3** durchführen, müssen sie in jedem Fall erst die Version 2012 nach dem Abschnitt **3.3** des **Win-Digipet 2012** Handbuches installieren.

Weiterhin wird davon ausgegangen, dass sie **Win-Digipet 2012** *Premium Edition* standardmäßig im Verzeichnis „C:\WDIGIPET“ installiert haben.

Ist dies bei ihnen nicht der Fall, dann ändern sie während der Installation den Installationspfad zu ihrem vorhandenen **Win-Digipet 2012** *Premium Edition* Verzeichnis.

Das Update 2012.3 finden sie auf der Win-Digipet Webseite im Menü Download – Updates.

Das Update 2012.3 ist nur mit der Original Win-Digipet 2012 CD – Premium Edition lauffähig. Sie müssen beim Installationspfad als Installationsverzeichnis unbedingt das Verzeichnis eintragen, in welchem sich ihre bisherige **WIN-DIGIPET**-Version (Vorgabe: C:\WDIGIPET) befindet.

Bereits erfasste Daten werden nicht überschrieben!

2.1 *Sichern der vorhandenen Daten*

Haben sie bereits mit der Version 2012 gearbeitet, so sollten sie **vor dem Update** eine Datensicherung nach Abschnitt **18.19** oder ein automatisches Backup nach dem Abschnitt **4.10** des Handbuches der Version 2012 durchführen.

2.2 *Herunterladen des Updates 2012.3 von der Win-Digipet Webseite*

Auf der Win-Digipet Webseite im rechten Menüpunkt Download – Updates finden sie den folgenden Eintrag zu **Win-Digipet 2012.3**:

- **WIN-DIGIPET Update 2012.3** (WDUP_2012_3.exe)

Zum Installieren des Updates 2012.3 laden sie die Datei herunter.

2.3 *Installation des Updates 2012.3*

Speichern sie die komprimierte (gezippte) ausführbare Datei (WDUP_2012_3.exe) in ihr Win-Digipet-Verzeichnis (dies sollte C:\WDIGIPET sein).

Doppelklicken sie anschließend auf diese Datei und extrahieren die gezippten Daten in ihr Win-Digipet-Verzeichnis. Danach können sie die Datei WDUP_2012_3.exe gefahrlos löschen oder in einem anderen Verzeichnis ihrer Wahl aufbewahren.

2.4 *Starten von Win-Digipet 2012.3*

Nach der Installation des Updates starten sie wie gewohnt **Win-Digipet**



Nach dem Start von **Win-Digipet 2012.3** erhalten sie kurzfristig auch das neue Startbild. Das Startbild enthält neben den Angaben zum Copyright auch die aktuelle Versionsnummer des Programms.¹



Abb. 2.4-1 Startbild Win-Digipet mit Versionshinweis

Nach dem vollständigen Hochfahren des Programmes **Win-Digipet** sollten sie nun wie gewohnt ihr Gleisbild auf dem Bildschirm sehen.

¹ Bild über Menü <Hilfe> <Über>: Die letzten drei Ziffern der Versions-Nr. können von ihrer Version abweichen.

3. Allgemeines

3.1 Digitalzentralen / Hardware

Die Anzahl von Digitalzentralen bzw. anderer Hardware auf dem Modellbahnmarkt steigt stetig an. Aus diesem Grund werden immer wieder neue Zentralen für die Zusammenarbeit mit Win-Digipet in das Programm eingebunden. Die Integration der Hardware erfordert aber seitens der Hersteller u.a. die Offenlegung des Schnittstellenprotokolls, ohne diese ist die Kommunikation zwischen der Zentrale und Win-Digipet nicht möglich.

Auch mit der Version Win-Digipet 2012.3 sind wieder einige neue Digitalzentralen hinzugekommen bzw. wurden andere in ihren Funktionalitäten erweitert.

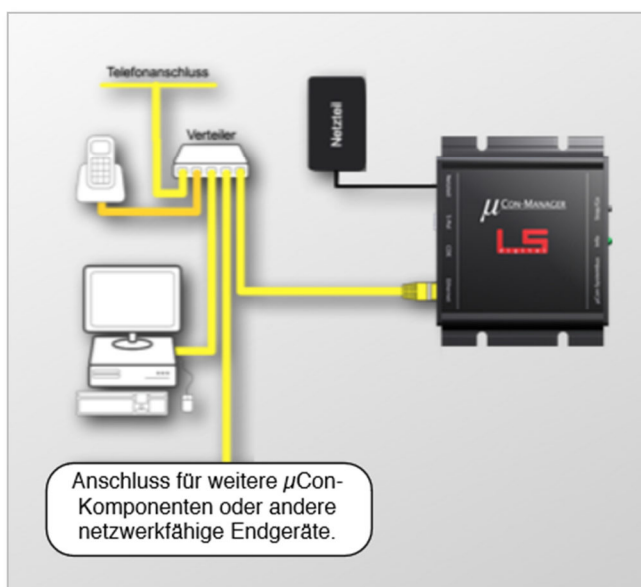
Im Wesentlichen betrifft das die Produkte der Firma Bühler electronic GmbH (www.lsdigital.de) die bereits seit einigen Jahren als LS digital - μ Con-System auf dem Markt erhältlich sind.

3.1.1 μ Con-Manager

Der μ Con-Manager ist ein Digitalsystem, das sozusagen andere Komponenten des μ Con-Systems über den sogenannten μ Con-Systembus verwaltet. bzw. für diese die Verbindung zum Computer herstellt. Weitere Komponenten, die ebenfalls durch Win-Digipet unterstützt werden sind:

- μ Con-Booster
- μ Con-RAILspeed

Die nachfolgende Grafik Abb. 3.1-1: Prinzipschaltbild μ Con-Manager (Quelle: www.lsdigital.de) zeigt die schematische Anbindung des μ Con-Managers in das



Gesamtsystem.

Die Konfiguration der o.g. Komponenten in Win-Digipet wird im Abschnitt 4 dieser Abhandlung ausführlich erläutert.

3.1.2 μ Con-S88-Master

Der μ Con-S88-Master ist ein Modul zum Anschluss des S88 Rückmeldebusses. Die einzelnen Rückmeldemodule werden gemäß dem S88-N Standard mit Hilfe von Patchkabeln aus der Netzwerktechnik mit dem S88-Master verbunden. Dabei ist das Gerät in der Lage, ähnlich dem bekannten Modul HSI S88 der Firma Littfinski bis zu 3 Busstränge zu verwalten. Im Gegensatz zum HSI wurde jedoch die Gesamtanzahl der Module im S88-Bus auf 48 erhöht.

Das nachfolgende Schaubild Prinzipschaltbild μ con-S88-Master (Quelle: www.lsdigital.de) zeigt die prinzipielle Schaltung des μ Con-S88-Master im System.

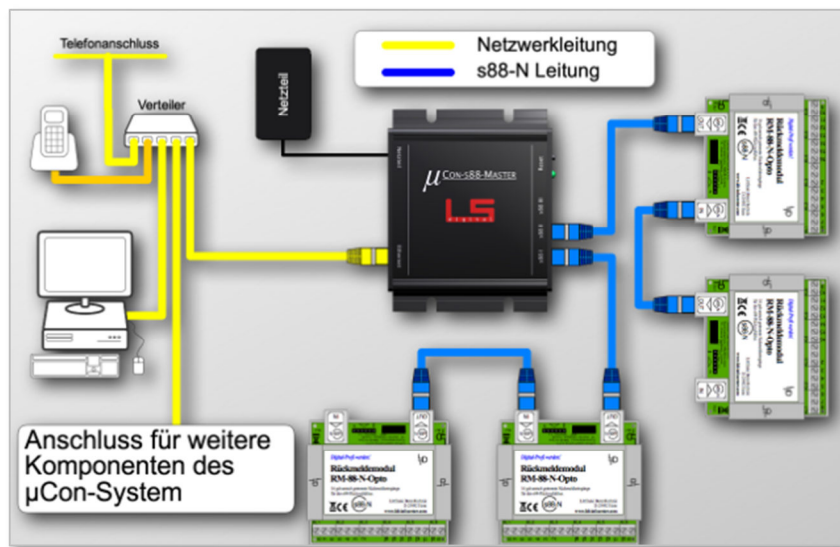


Abb. 3.1-2 Prinzipschaltbild μ con-S88-Master (Quelle: www.lsdigital.de)

3.1.3 Roco Z21

Für die Roco Z21 Zentrale ist es jetzt auch möglich über den Systemstatus-Dialog in der Menüleiste von Win-Digipet die Adresse von Rückmeldemodulen zu programmieren. Weitere Informationen entnehmen sie bitte den Herstellerinformationen zu diesem Digitalsystem.

3.1.4 BiDiB

Die Möglichkeiten in Zusammenhang mit der für das BiDiB²-Protokoll entwickelten Hardware wurden in Win-Digipet 2012.2 massiv erweitert. Im aktuellen Update wurde nun auch die sogenannte Watchdog-Funktion implementiert.



Abb. 3.1-3: Digitalsystem Roco/Fleischmann Z21

² BiDiB – Abk. für **BiDi**rektionaler **B**us und ist der Standardbus für die elektronische Kontrolle einer Modellbahn

Das Thema „BiDiB“ wird der Inhalt einer eigenen Abhandlung sein, die nach ihrer Fertigstellung im Win-Digipet Anwenderforum zum Download bereitstehen wird.

3.1.5 Schmidt electronic FETM

Mit dem vorliegenden Update erfolgt auch die Implementierung eines neuartigen Digitalsystems, dem FETM-DIO8 der Firma Schmidt electronic.

Dieses Digitalsystem eignet sich für den Analogbahner, der für den Einstieg in die digitale Welt die Schaltaufgaben dem Computer überlassen möchte.

Das Modul kommuniziert mit dem Computer über eine IP basierte Netzwerkverbindung. Vor einem Einsatz des Digitalsystems ist die Verfügbarkeit einer entsprechenden Netzwerkkarte bzw. eventuell erforderlichen weiteren Netzwerkkomponenten sicherzustellen.

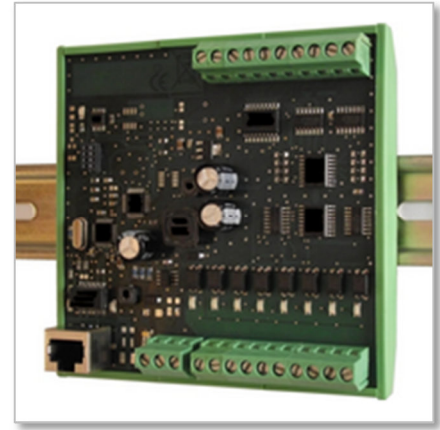


Abb. 3.1-4: FETM-DIO8
(Quelle: Fa. Schmidt electronic)

Weitergehende Informationen zu diesem Digitalsystem finden sich auf den Internetseiten des Herstellers. <http://www.schmidt-electronic.com/fetm-dio8.htm>

4. Hauptprogramm

Im Folgenden sollen die notwendigen Einstellungen der im vorangegangenen Kapitel beschriebenen Hardware erläutert werden.

4.1 Systemeinstellungen

Die beiden oben beschriebenen Komponenten des μ Con-Systems (μ Con-Manager und μ Con-S88-Master) kommunizieren mit dem Computer über ein IP basiertes Netzwerk. Im Modellbahnbereich findet sich diese Technik ja bereits beim Einsatz von Digitalzentralen wie der Central Station von Märklin oder auch der ECoS der Firma ESU wieder.

Sollten sie bereits eine der genannten Digitalzentralen oder ein anderes Produkt mit Netzwerkanschluss einsetzen, so müssen sie zum Betrieb der μ Con-Systemkomponenten das bestehende Netzwerk erweitern.

In den beiden Schaubildern Abb. 3.1-1: Prinzipschaltbild μ Con-Manager (Quelle: www.lsdigital.de) und Abb. 3.1-2 Prinzipschaltbild μ con-S88-Master (Quelle: www.lsdigital.de) ist dieses prinzipiell dargestellt. Die bereits vorhandene Digitalzentrale (z.B. Märklin Central Station 2) ist dann den Grafiken folgend, wie eine weitere Netzwerkkomponente zu betrachten.

Im Unterschied zu ihrer bisherigen Konfiguration, bei der sie die Digitalzentrale möglicherweise direkt mit der Netzwerkschnittstelle ihres Computers verbunden haben, wird das gesamte Netzwerk jetzt um einen sogenannten Switch erweitert.

An diesem werden neben dem PC auch die netzwerkfähigen Komponenten (z.B. Central Station 2 und μ Con-Master) angeschlossen. Der Einbau einer zusätzlichen Netzwerkkarte in den Computer ist nicht notwendig.

Mit dem Einsatz eines Switch müssen sie allerdings das ggf. bislang eingesetzte CrossOver-Kabel durch ein normales Netzwerkkabel ersetzen.

Wichtig bei einer Konfiguration von mehreren netzwerkfähigen Digitalsystemen in einem Netz ist die korrekte Adressierung der Komponenten. Im nachfolgenden Beispiel (vgl. Abb. 4.1-1: Konfiguration mehrerer netzwerkfähiger Digitalzentralen in Win-Digipet) haben wir einmal eine Ansammlung verschiedener netzwerkfähiger Digitalsysteme in einem Netz zusammengefasst und die Adressierung in den Systemeinstellungen von Win-Digipet eingetragen.

Sie können erkennen, dass sich alle vier im Beispiel eingetragenen Digitalsysteme im Netzwerk 192.168.10.0 befinden. Der einzige Unterschied in den verwendeten Adressen liegt lediglich im vierten Byte. Hier müssen wir, gesetzt dem Standardfall, jedem Gerät eine eindeutige Adresse zwischen 1 und 254 zuweisen.

Nicht dargestellt ist in unserem kleinen Beispiel die sogenannte Subnetzmaske. Diese ist im hier verwendeten Beispiel 255.255.255.0 und muss auf allen im selben Netz vorhandenen Komponenten gleich konfiguriert sein. Das gilt natürlich auch für die Adresse des Computers der ja auch mit seiner Schnittstellenkarte ein Teil des hier gezeigten Netzwerkes ist.

Für weitere Informationen zum Digitalsystem μ Con-Manager insbesondere zur Konfiguration der Netzwerkadresse möchten wir an dieser Stelle noch einmal auf die Bedienungsanleitung der Herstellerfirma hinweisen, die sich auch im Internet unter www.lsdigital.de wiederfindet.

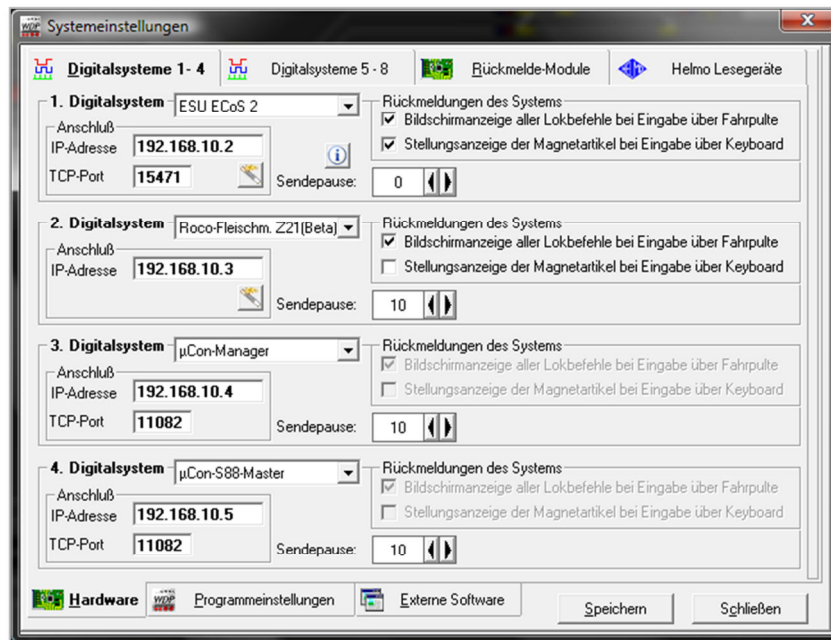


Abb. 4.1-1: Konfiguration mehrerer netzwerkfähiger Digitalzentralen in Win-Digipet

In unserem Beispiel ist als 4. Digitalsystem der μ Con-S88-Master zur Anbindung des S88-Rückmeldebus eingebunden (vgl. Abschnitt 3.1.2).

Bei Einsatz dieses Digitalsystems, müssen sie neben der Zuweisung einer Netzwerkadresse auch die angeschlossenen Rückmeldemodule in Win-Digipet anmelden.

Auch hierzu haben wir ein Beispiel vorbereitet, welches der Bildschirmabzug in Abb. 4.1-1: Konfiguration der Rückmeldemodule verdeutlichen soll. Hier im Beispiel wurde zusätzlich zum S88-Bus am Digitalsystem ECoS, der μ Con-S88-Master als zusätzliches Digitalsystem zur Auswertung der Rückmeldekontakte konfiguriert.

Der μ Con-S88-Master verwaltet hier an Strang 1 zwei Module mit jeweils 16 Kontakten (oder 4 Module mit jeweils 8 Kontakten) wobei Win-Digipet, wie sie ja bereits wissen, immer mit Modulen zu jeweils acht Kontakten rechnet. Am zweiten Strang sind an dieser Stelle dann noch ein bzw. zwei Module mit insgesamt 16 Kontakten angeschlossen.

Die freie Vergabe der Kontaktnummern mit Hilfe des Eintrags für das Startmodul sollte ihnen bereits aus der Hauptversion Win-Digipet 2012 bekannt sein. Für ergänzende Informationen schlagen sie bitte im Handbuch zu dieser Version noch einmal nach.

Für weitere Informationen zum Digitalsystem μ Con-S88-Master möchten wir an dieser Stelle noch einmal auf die Bedienungsanleitung der Herstellerfirma hinweisen, die ebenfalls im Internet unter www.lsdigital.de hinterlegt ist.

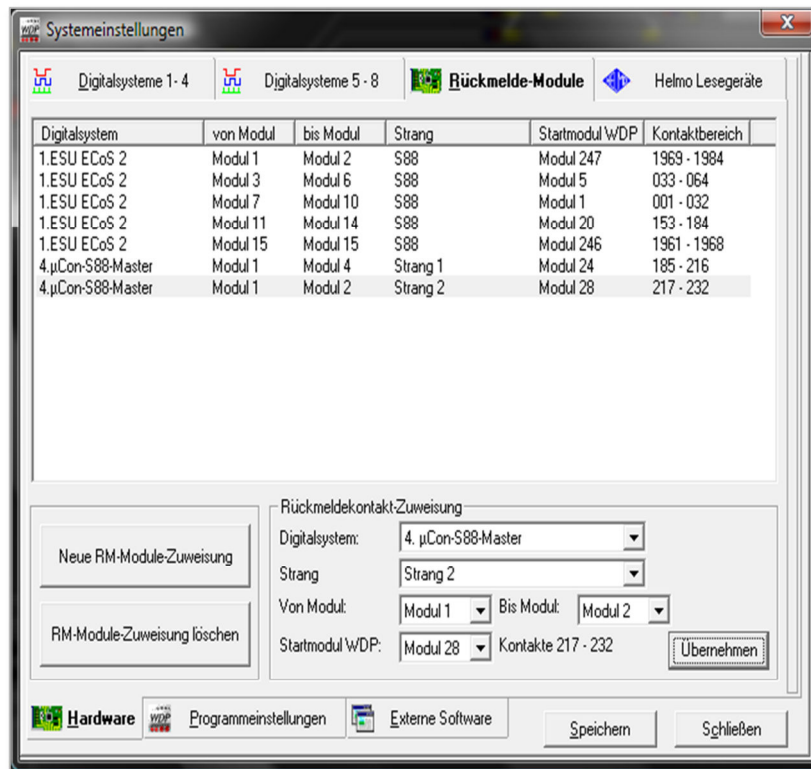


Abb. 4.1-1: Konfiguration der Rückmeldemodule

4.2 Boostermanagement

Mit dem Digitalsystem µCon-Manager lassen sich auch die Booster des µCon-Systems betreiben. Zu den verschiedenen Einstell- und Betriebsmöglichkeiten möchten wir an dieser Stelle erneut auf die Herstellerinformationen im Internet und die der Hardware beiliegenden Konfigurationswerkzeuge (µCon-Tools) verweisen.

Wenn sie Booster des µCon-Systems einsetzen, so haben sie die Möglichkeit diese im Boostermanagement von Win-Digipet einzubinden.

Dazu ist zum einen die Anbindung des Digitalsystems wie in Abschnitt 4.1 erläutert zu konfigurieren. Nachdem diese Aufgabe erledigt ist können sie den (oder die) µCon-Booster als sogenannte Sonderbooster im Dialog Boostermanagement von Win-Digipet anmelden.

Die hier im Beispiel dargestellte Konfiguration eines solchen Boosters soll die nachfolgende Grafik verdeutlichen. Wichtig sind hierbei die beiden rot eingerahmten Bereiche zum Digitalsystem bzw. des Boosters.

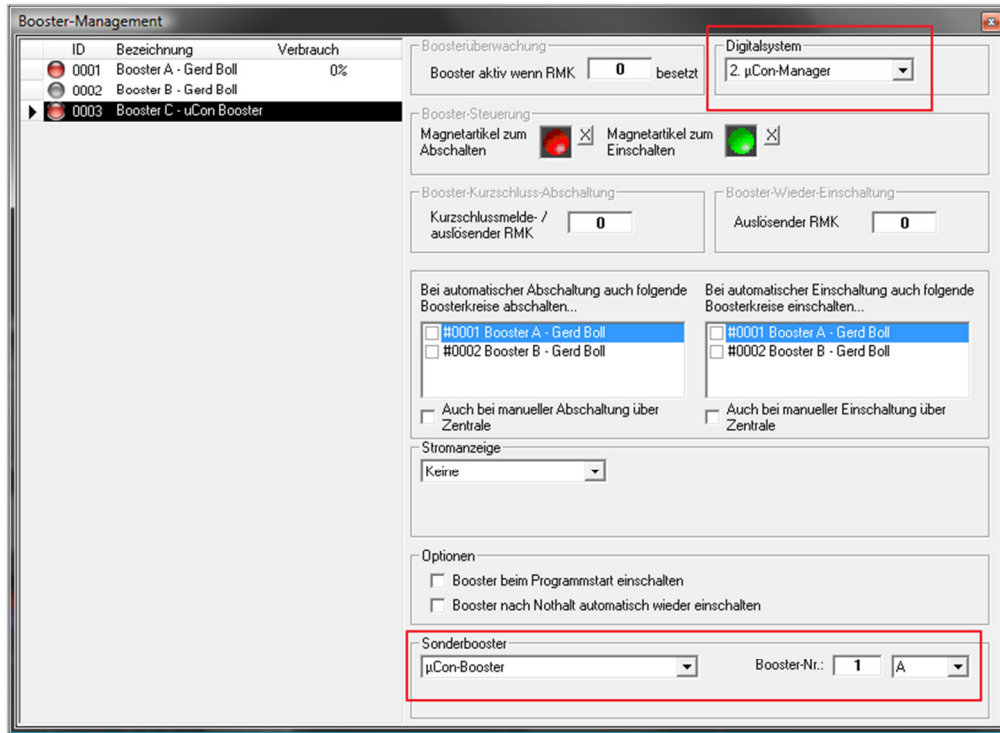



Abb. 4.2-1: Konfiguration des µCon-Boosters im Win-Digipet Boostermanagement

4.3 Logbuch

Das Logbuch kennen sie in Win-Digipet schon seit geraumer Zeit. Zum Eingrenzen von Fehlerzuständen oder bei der Nachverfolgung von Fahrtabläufen ist es ein unabdingbares Instrument geworden.

Bislang war das Logbuch nach Aktivierung in den Systemeinstellungen als Eintrag im Menü Ansicht oder auch als eigene Symbolleiste zu finden.

Um diese Programmfunktion noch stärker in den Fokus des Interesses zu bringen, ist das Logbuch ab dieser Version in das Menü Extras „umgezogen“. Zusätzlich bekommt das Logbuch ein eigenes Symbol in der Symbolleiste „Extras“  mit dem sich dieser Programmteil aufrufen lässt.

Neu ist auch, dass sich das Logbuchfenster in seiner Größe verändern lässt. Hierzu fassen sie, wie bei Windows üblich, an seinen Rändern an und ziehen es bei gedrückter linker Maustaste auf die gewünschte Größe.

Eventuell ist das Logbuchfenster zeitweise störend. Sie können es entweder schließen oder besser noch, es lässt sich ausblenden. Hierzu klicken sie mit der rechten Maustaste in das Logbuchfenster und aktivieren die entsprechende Funktion über die erscheinende Schaltfläche.

Ganz egal, ob sie das Logbuchfenster ausblenden oder ausschalten, die Einträge werden weiter fortgeschrieben.

5. Fahrzeug-Datenbank

5.1 μ Con-RAILspeed

Der μ Con-RAILspeed ist ein weiteres Gerät des μ Con-Systems. Er dient zum Einmessen der Fahrzeuggeschwindigkeiten und kann auch zur Langemessung von ganzen Zügen herangezogen werden. In Win-Digipet ist mit dem Update auf die Version 2012.3 das Einmessen von Fahrzeugen mit dem μ Con-RAILspeed integriert worden.



Abbildung 5-1: μ Con-RAILspeed (Quelle: www.lsdigital.de)

Der μ Con-RAILspeed kann als Standalone-Gerät betrieben werden. Er hat in diesem Fall allerdings keine Möglichkeit mit dem Computer bzw. Win-Digipet zu kommunizieren. Zum Betrieb des μ Con-RAILspeed am Computer benötigt man als Bindeglied den in Abschnitt 3.1.1 beschriebenen μ Con-Manager.

Die Verbindung des μ Con-RAILspeed mit dem μ Con-Manager erfolgt über den μ Con-Systembus unter Verwendung von Standard Netzwerk Patchkabeln. Es empfiehlt sich hier auf die Verwendung unterschiedlicher Kabelfarben für den μ Con-Systembus bzw. das Netzwerk zu achten.

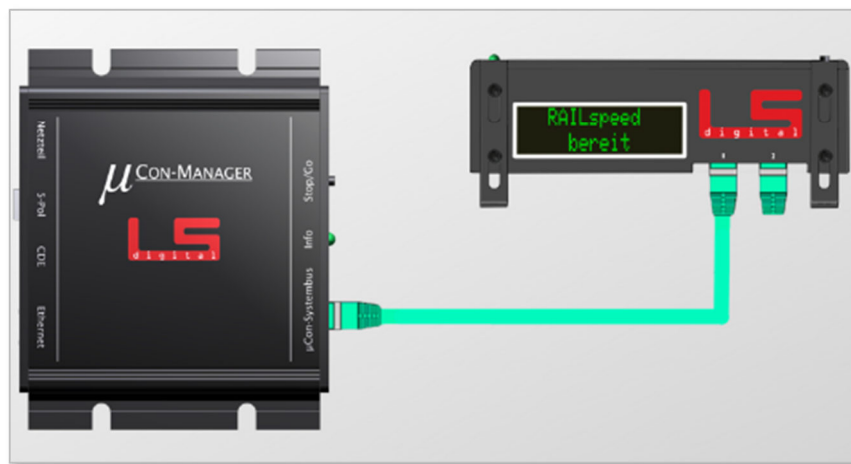


Abbildung 5-2: Anschlusschema des μ Con-RAILspeed an den μ Con-Master (Quelle: www.lsdigital.de)

Für weitere Informationen zum Anschluss bzw. den Einstellungen des μ Con-RAILspeed möchten wir an dieser Stelle noch einmal auf die Bedienungsanleitung der Herstellerfirma hinweisen, die ebenfalls im Internet unter www.lsdigital.de hinterlegt ist.

Wie bereits eingangs dieses Abschnittes erwähnt, ist mit dem μ Con-RAILspeed eine weitere Messmethode zur Geschwindigkeitsmessung von Fahrzeugen in Win-Digipet aufgenommen worden.

Wie schon bei allen anderen Messmethoden werden die gemessenen Geschwindigkeitsprofile der einzelnen Fahrzeuge in der Fahrzeugdatenbank gespeichert.

Eine Messung wird im Normalfall aus der Fahrzeugdatenbank heraus angestoßen. Fahrzeuge, für die bereits ein Geschwindigkeitsprofil erzeugt wurde, können auch über das Lok-Control einer erneuten Geschwindigkeitsmessung unterzogen werden.

Aber, diese Dinge sind ja aus den Vorversionen hinlänglich bekannt. Somit wollen wir an dieser Stelle lediglich noch einmal die notwendigen Einstellungen in Zusammenhang mit dem μ Con-RAILspeed zeigen.

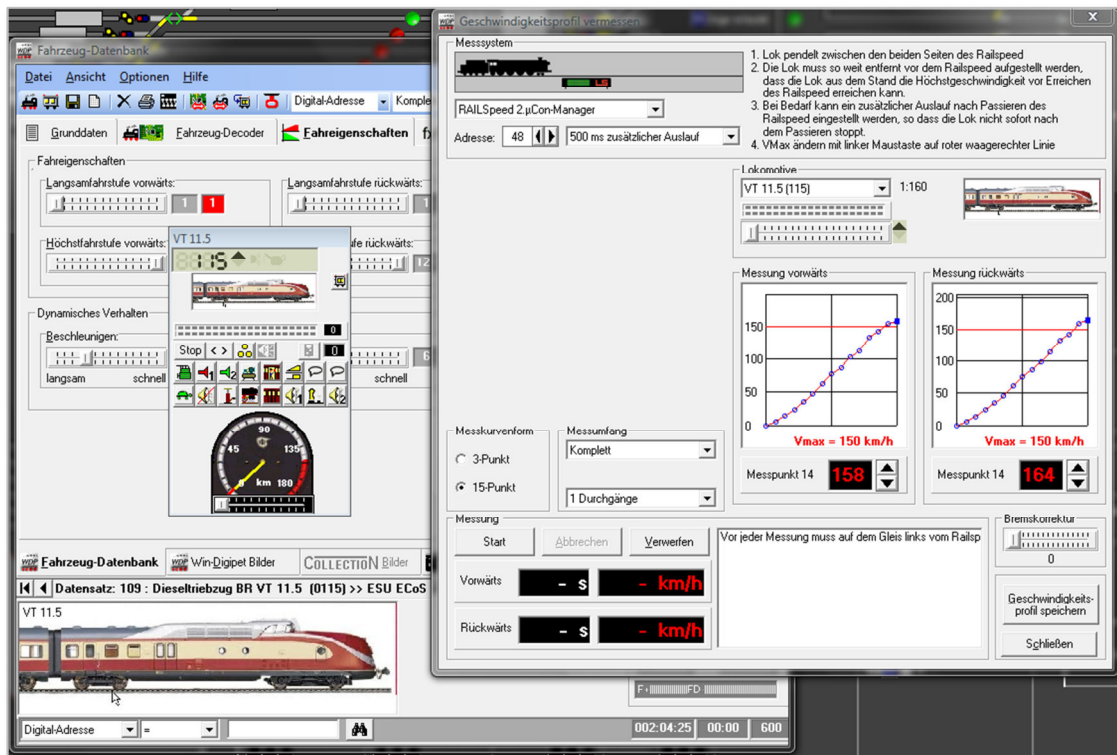


Abb. 5.1-1: Vermessung von Geschwindigkeitsprofilen mit dem μ Con-RAILspeed in der Fahrzeugdatenbank

Zur Vermessung der Geschwindigkeitsprofile mit dem μ Con-RAILspeed müssen sie diesen als Messsystem im Messfenster der Fahrzeugdatenbank auswählen. Beachten sie bitte, dass der entsprechende Eintrag erst nach Konfiguration des μ Con-Managers als Digitalsystem sichtbar wird. Die vorstehende Abb. 5.1-1 zeigt die Auswahl des μ Con-RAILspeed.

In diesem Fenster haben sie noch zwei zusätzliche Einstellmöglichkeiten. Zum einen lässt sich hier die Adresse des μ Con-RAILspeed im μ Con-Systembus einstellen.

Standardmäßig wird das Gerät seitens des Herstellers mit der Adresse 48 ausgeliefert, diese ist demzufolge auch in Win-Digipet so hinterlegt. Solange sie also nichts an den Einstellungen des μ Con-RAILspeed verändern, brauchen sie auch an dieser Stelle keine Änderungen an der Busadresse vornehmen.

Die zweite Einstellung betrifft einen zusätzlichen Auslauf des zur Messung anstehenden Fahrzeugs. Angegeben wird der Wert in Millisekunden. Bei der Vorbeifahrt am Messsystem sollte die Lokomotive die zu messende Geschwindigkeit erreicht haben, sich also nicht mehr in der Beschleunigungsphase befinden. Mit der Einstellung eines



zusätzlichen Auslauf erreichen sie nun, dass die Lokomotive noch um die eingestellte Zeit weiterfährt bevor sie angehalten und der Fahrtrichtungswechsel durchgeführt wird.

Beachten sie hierbei, dass der zusätzliche Auslauf mit höheren Geschwindigkeiten immer länger wird und sie demzufolge mehr Platz auf Ihrem Messgleis benötigen.

Ein Hinweis noch zur möglichen Längenmessung von Fahrzeugen mit dem μ Con-RAILspeed:

Diese sollte, der μ Con-RAILspeed Dokumentation folgend, während des Einmessvorgangs deaktiviert sein, da diese sonst die Zeit der Messung verlängern und abweichende Werte liefern kann. Nach Einmessen kann die Anzeige zur Längenmessung wieder aktiviert werden.

Auf den Seiten des Herstellers im Internet (www.lsdigital.de) finden sie ein Demonstrationsvideo zum Einmessen von Fahrzeugen mit Win-Digipet.